

younion \_ Die Daseinsgewerkschaft, Maria-Theresien-Straße 11, 1090 Wien

## **EINSCHREIBEN**

Herrn Vizekanzler  
BM Mag. Werner Kogler  
BM für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport  
Radetzkystraße 2  
1030 Wien

Standort  
A-1090 Wien  
Maria-Theresien-Straße 11

Tel.: +431 31316  
DW: 83611  
Fax-DW: 99 83611

Zeichen: sch/mec

Wien, 14. August 2024

E-Mail:  
stefanie.scheibelecker@younion.at  
www.younion.at

## **Gehaltsabkommen für 2025**

Sehr geehrter Herr Vizekanzler!

Sie erreichen uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln, z. B. U2 (Station Schottentor - Universität)

Die letzten Jahre waren äußerst herausfordernd. Die Corona-Pandemie, die Auswirkungen des brutalen Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine, mit der Herausforderung der Versorgung der Geflüchteten, Integration und Unterbringung, Maßnahmen für Familiennachzug im Bereich Kindergarten und Schule.

Alle Berufsgruppen im Öffentlichen Dienst haben wesentlich dazu beigetragen, dass die negativen Auswirkungen begrenzt werden konnten.

Die nach wie vor hohe Zahl der Volksbegehren, die zu organisierenden Gemeinderats-, Landtags- und die anstehende Nationalratswahl belasten unsere Kolleginnen und Kollegen zusätzlich.

Durch die Personalnot in vielen Bereichen steigt die Belastung unserer Kolleginnen und Kollegen, am Beispiel der Gesundheits- und Sozialeinrichtungen, der Kinderbildungseinrichtungen, in der Kinder- und Jugendhilfe, sowie allen Bereichen der Daseinsvorsorge, um nur einige zu nennen.

Die Pensionierungswelle der „Baby Boomer“, die bereits jetzt im vollen Umfang schlagend wird, ist noch nicht berücksichtigt.

Nur durch das große persönliche Engagement aller Kolleginnen und Kollegen kann die hohe Leistungsqualität im gesamten Öffentlichen Dienst aufrechterhalten werden.

Dazu kommt der enorme Preisanstieg – sowohl im Energiebereich, Wohnen, Lebensmitteln, als auch bei Gütern des täglichen Bedarfs – dieser belastet nicht nur alle Kolleginnen und Kollegen, sie sind dafür in Vorleistung getreten.

Das Wirtschaftsforschungsinstitut Wifo rechnet damit, dass die Inflation in Österreich erst Mitte 2026 auf den Zielwert der Europäischen Zentralbank (EZB) von



zwei Prozent sinken wird. Trotz des Rückgangs dürfte Österreich in der Gruppe der Länder mit den höchsten Inflationsraten im Euroraum bleiben.

Selbst die Prognose optimistischer Ökonomen, dass in den kommenden Jahren die Inflationsrate zwar weiter sinken und die Teuerungsrate weiter zurückgeht, hat noch keinem der Kolleg:innen eine finanzielle Erleichterung gebracht. Die Preise des täglichen Lebens haben sich nicht nach unten verändert, daher erwarten sie sich einen Gehaltsabschluss, der diese Entwicklung wettmachen muss.

Entsprechend hoch ist die Erwartungshaltung in Hinblick auf das Gehaltsabkommen für 2025.

Die youunion \_ Die Daseinsgewerkschaft fordert eine nachhaltige Erhöhung der Gehälter, Monatsentgelte und Zulagen, damit einerseits die erlittenen Reallohnverluste abgegolten und eine dauerhafte Sicherung und Steigerung der Kaufkraft für alle öffentlich Bediensteten erreicht wird.

Neben den außer Streit zu stellenden Erkenntnissen der Wirtschaftsforschungsinstitute bezüglich Inflation und Wirtschaftswachstum, soll auch die prekäre Personalsituation Basis für die Verhandlungen sein.

Es wird ersucht, zu den Verhandlungen die Vertreter:innen der Länder, des Städte- und Gemeindebundes, sowie seitens der Arbeitnehmer:innen auch die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (GÖD) einzuladen.

Die Gewerkschaft youunion ersucht um zeitgerechte Aufnahme von Gehaltsverhandlungen, damit das zu erzielende Abkommen mit 01. Jänner 2025, nach Ablauf des aktuellen Gehaltsabkommens, in Kraft treten kann.

Hochachtungsvoll

Ing. Christian Meidlinger  
Vorsitzender

Nachrichtlich an:  
Bundeskanzler Karl Nehammer, MSC  
Finanzminister Dr. Magnus Brunner, LL.M.  
Verbindungsstelle der Bundesländer  
Städtebund/Gemeindebund

---